
ÖLN 2022: Herbizid und Begrünung

Die ÖLN-Grundanforderungen führen im Jahr 2022 zur Abschaffung der Ausnahmegewilligung für sehr trockene Gebiete (im Durchschnitt weniger als 700 mm Jahresniederschläge). Diese Änderung ist beim Begrünungsmanagement und bei der Unkrautbekämpfung zu berücksichtigen.

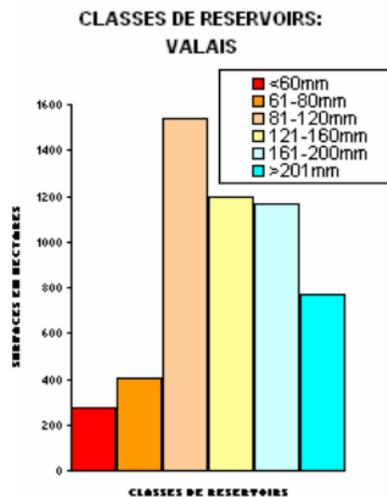
Folgende Ausnahmegewilligungen bleiben jedoch bestehen: Anlagen mit geringer nutzbarer Wasserreserve (RU < 100 mm), Junganlagen (1 bis 3 Jahre), enge Bepflanzungen (< 1,5 m) und nicht mechanisierbare Parzellen.

In der Praxis muss eine mechanisierbare Ertragsrebe mit einem Zeilenabstand von mehr als 1,5 m, deren nutzbarer Reserve mehr als 100 mm beträgt, das ganze Jahr über eine Begrünung in mindestens jeder zweiten Fahrgasse aufweisen. Begrünte Fahrgassen sollte daher nicht mit Herbiziden behandelt werden.

Um die Zonen mit geringer nutzbarer Wasserreserve zu bestimmen, in denen sich die Beibehaltung einer Begrünung als problematisch für die Wasser- und Stickstoffkonkurrenz erweisen könnte, sollte man sich auf die Studie der Bodenbeschaffenheit des Walliser Rebberges beziehen, die zwischen 2004 und 2007 durchgeführt wurde ([Terroir-Studie](#)). In dieser Studie wurden die Beschaffenheiten der verschiedenen Bodeneinheiten im Walliser Rebberg charakterisiert, um eine vollständige Kartografie vorlegen zu können.

So zeigte sie, dass Böden mit geringer nutzbarer Reserve (< 100 mm) etwa 25 Prozent der Weinberge ausmachen, während Böden mit mittlerer bis hoher nutzbarer Reserve, also über 160 mm, ihrerseits etwa 40 Prozent der Weinberge ausmachen. Das Begrünen der letztgenannten Bodenart birgt ein begrenztes Risiko von Wasser- und Stickstoffkonkurrenz.

Zur Erinnerung: Die nutzbare Wasserreserve wird aus dem Wasserspeichungsvermögen abgeleitet und gibt die Grösse des Wasservorrats des Bodens an, der von der Pflanze genutzt werden kann. Die sehr unterschiedlichen Walliser Weinbauböden haben im Durchschnitt eine nutzbare Wasserreserve von 151 mm, was einem mittleren Wert in Bezug auf die Wasserreserve entspricht.



Speicherklassen der Walliser Böden

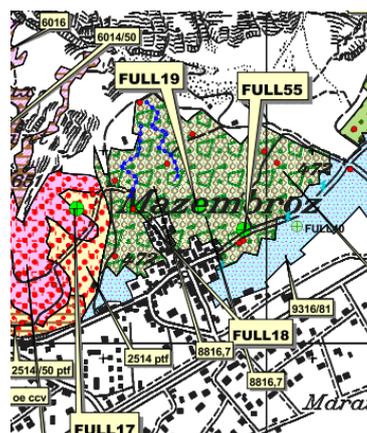
Um Rebzonen mit geringer nutzbarer Wasserreserve zu bestimmen, empfehlen wir, wie folgt vorzugehen:

1. Nehmen Sie den Plan Ihrer Parzellen zur Hand.
2. Lokalisieren Sie die Parzelle, deren nutzbarer Reserve Sie herausfinden möchten, auf dem Gemeindeplan ([Link Terroir-Studie](#)).
3. Tragen Sie das Wasserspeichungsvermögen und/oder die Bodeneinheit ein, die der Rebzone Ihrer Parzelle entspricht.
4. Suchen Sie im Gemeindebericht (oder in der nachstehenden Tabelle) nach der nutzbaren Wasserreserve in Verbindung mit dem Wasserspeichungsvermögen und/oder der Bodeneinheit, die Sie mithilfe der Karte bestimmt haben.

Das folgende Beispiel stammt von einem Bodenprofil, das in Fully erstellt wurde. Sein Codename lautet FULL19 für Fully Bodenprofil Nr. 19.



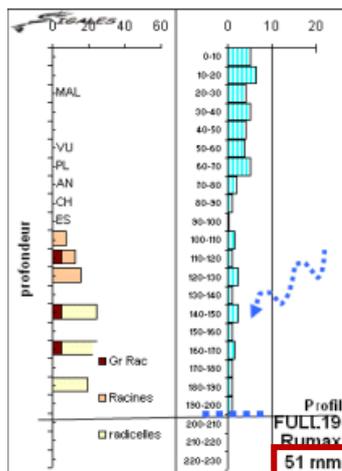
Katasterkarte von Fully – Zone Mazembroz



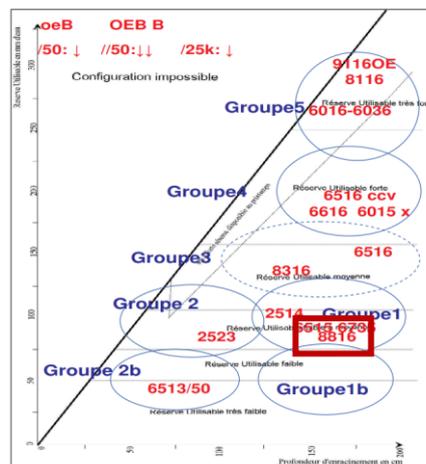
Entsprechende Terroir-Studienkarte Bodenprofil FULL19

Nach dem Bodenprofil FULL19 beträgt die nutzbare Wasserreserve 51 mm. Laut der Karte von Fully ist das Bodenprofil Teil der Bodeneinheit 8816, die einen zusätzlichen Hinweis auf die Zone um das Bodenprofil herum gibt. Anhand der Grafik «Hauptgruppen von Wasserspeichungsvermögen» sehen wir, dass die Bodeneinheit 8816 aus einer Gruppe mit weniger als 100 mm nutzbarer Wasserreserve stammt. Daraus lässt sich ableiten, dass die Parzellen, die sich in der Zone um Bodeneinheit 8816 befinden, ebenfalls einen RU < 100 mm haben.

Es ist zu beachten, dass die Bodeneinheiten in der Grafik «Hauptgruppen Wasserspeicherungsvermögen» nicht immer dargestellt werden.



Wasserspeicherungsvermögen FULL19



Hauptgruppen Wasserspeicherungsvermögen in Fully

Hier ist eine nicht abschliessende Liste von Speicherungsvermögen und Bodeneinheiten, die durch eine nutzbare Wasserreserve von weniger als 100 mm gekennzeichnet sind:

Ort	Profilcode	Bodeneinheit mit geringer nutzbarer Wasserreserve	Nutzbare Wasserreserve (mm)	Link
Martigny, Unterwallis	PVAL01, PVAL02, TTOR01, DORE02, MART01, MART04, MART08, MART09	6513, 2725, 6736, 6515, 6216, 2724, 2725, 6215	49 <-> 97	Bericht
Charrat, Saxon, Riddes	CHAR02, CHAR06, SAX09, SAX11, SAX12	6215, 2513, 2123, 2523, 6513, 6815, 6816	61 <-> 90	Bericht
Fully	FULL01, FULL51, FULL17, FULL18, FULL19, FULL25	2523, 2514, 6515, 6735, 8816, 6513, 2524, 8836, 6515, 2526	51 <-> 95	Bericht
Saillon	SAIL18, SAIL21, SAIL26	4612, 4613, 8716	71 <-> 96	Bericht
Leytron, Chamoson, Ardon	CHAM17, CHAM25, LEYT04, LEYT07, ARDO02, ARDO07, ARDO08	8806, 8716, 8816, 6315	39 <-> 99	Bericht
Vétroz, Conthey	CONT01, CONT02, CONT04, CONT05, CONT08, VETR02, VETR07, VETR11	1716, 4612, 4712, 4713, 2716, 8716	42 <-> 97	Bericht
Sion, Savièse	SAVI04, SION27, SION13, SION16, SION17, SION19, SION21	4413, 4713, 2515, 2716, 4715, 4813, 4816, 4313, 4416,	38 <-> 91	Bericht
Sion, Grimisuat, Ayent	AYEN02, AYEN03, GRIM08, SION03, SION17, SION22, SION23, SION30	4413, 2715, 2415, 4415, 4416, 6416, 2114, 2115	61 <-> 99	Bericht

St-Léonard, Flanthey	LEON06, LEON07, LEON12, LENS01, LENS04	4413, 2113, 2115, 4415, 2726, 4414, 6315	57 <-> 97	Bericht
Aproz, Bramois, Grône, Chalais	BRAM11, CHAL01, GRON07	5612	85 <-> 92	Bericht
Ollon, Corin, Loc	CHER08, RAND11	2413, 4813, 4815, 4413, 6315	54 <-> 99	Bericht
Venthône, Miège, Veyras, Sierre	SIER01, SIER04, SIER13, SIER15, VENT02, VENT14, MIEG05, MIEG12	1715, 1722, 1723, 1725, 2523, 4713, 8716, 8816	20 <-> 86	Bericht
Salgesch, Varen, Leuk, Agarn	SALG31, SALG20, SALG08, SALG28, LEUK06, LEUK04	1722, 1723, 1725	46 <-> 90	Bericht
Raron, Bratsch, Vispertal, Gampel	ZENE02, VISP04, STAL04, RAR15	5612, 8816, 8716, 5613	67 <-> 92	Bericht